



Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Minister

Vorsitzende des
Bildungsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Susanne Herold, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

24. November 2011

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

bezugnehmend auf den Auftrag des Bildungsausschusses aus der Sitzung vom 03.11.11 zu TOP 14 unterrichte ich Sie über den Informationsstand meines Ministeriums zum Kompetenzzentrum „Intelligente Energie“ in Norderstedt als Zweigstelle der Fachhochschule Lübeck wie folgt:

Mit Schreiben vom 26.01.10 legte die FH Lübeck ihre Überlegungen zu einem Kompetenzzentrum für Industrial IT und nachhaltige Energietechnologien am Standort Norderstedt als Außenstelle der FH Lübeck dar. Die Stadt Norderstedt sowie deren Beteiligungsgesellschaften waren auch aufgrund der Nähe zu einer Vielzahl relevanter Unternehmen sehr an einer Kooperation interessiert und stellten für den Fall einer Realisierung entsprechende Infrastruktur und die Beteiligung für neue Immobilien in Aussicht. Die FH Lübeck wies in diesem Zusammenhang zusätzlich auf 2 gestellte Projektanträge für die o.g. Kompetenzzentren hin.

Mit Schreiben vom 19.03.10 ist der FH Lübeck mitgeteilt worden, dass die von der Hochschule angesprochenen Projektanträge aufgrund fehlender Landesmittel ruhen und wenig Hoffnung auf eine Förderung bestehe.

Weiterhin ist mitgeteilt worden, dass der Landesregierung aus hochschulpolitischen und wirtschaftlichen Gründen nicht daran gelegen sei, durch die Bildung von Außenstellen zusätzliche „Hochschulstandorte“ zu schaffen.

Der FH Lübeck ist ein Gesprächsangebot auf Abteilungsleiterebene unterbreitet worden, das am 30.09.10 stattgefunden hat. An diesem Gespräch haben auch Vertreter der Stadtwerke Norderstedt teilgenommen, die parallel um ein Gespräch zu diesem Thema gebeten hatten. In diesem Gespräch stellten die FH Lübeck und die Stadtwerke Norderstedt ein abgewandeltes Konzept „Wissenschaftszentrum für intelligente Energien“ vor. Darin wurde von einer Einrichtung einer Außenstelle in Norderstedt Abstand genommen. Vielmehr sollte die Zusammenarbeit in Kooperation erfolgen, durch die der FH Lübeck keine Kosten entstehen. Im Rahmen des Gespräches ist festgelegt worden, dass die FH Lübeck keine Investitionen im Rahmen dieser Kooperation tätigen und keine Strukturveränderungen durch die Kooperation erfolgen wird.

Dieser Absprache folgend ist eine enge Kooperation mit den Stadtwerken Norderstedt vorgesehen, die ihr innovatives Energie- und Kommunikationsnetz als Forschungs- und Projektplattform im Wissenschaftszentrum am Standort in Norderstedt einbringen. Ziel ist es auch, einen weiterbildenden Masterstudiengang anzubieten, der auch Labore in Norderstedt nutzt. Dies bedeutet aber keine Schaffung einer Außenstelle der FH Lübeck in Norderstedt. Die FH Lübeck hat einen erneuten Förderantrag angekündigt.

Mit freundlichen Grüßen

Jost de Jager